

Dienst am Menschen als Lebensaufgabe

Richard Reich feiert ein besonderes Jubiläum. Seit 30 Jahren führt er den Wohlfahrtsverband Caritas sehr erfolgreich.

Coburg – Für Richard Reich sei sein Wirken „nicht nur eine Lebensaufgabe, sondern eine Berufung für den Dienst am Menschen“, stellte Hermann Beckering, Vorsitzender des Caritasverbandes Coburg, in seiner Laudatio zum 30-jährigen Dienstjubiläum heraus. Um dieses auch gebührend würdigen zu können, hatte die Caritas zu einem Festakt in die Jugendeinrichtung „Coje“ eingeladen. Die gesamte Stadtspitze mit OB Norbert Kastner sowie den Bürgermeistern Norbert Tessmer und Hans-Heinrich Ulmann nahm neben vielen Mitarbeitern und Gästen an der Feierstunde teil.

Seit drei Jahrzehnten führt und leitet Richard Reich als Geschäftsführer den Caritasverband. Geboren und aufgewachsen in Ebern, hatte er dort die Schule besucht und auf Wunsch seines Vaters den Beruf des Elektrikers erlernt. Doch schon bald, so Beckering, sei er dazu entschlossen gewesen, neben seiner Ausbildung eine bessere Qualifikation zu erreichen und ein Studium der Sozialpädagogik sowie Politikwissenschaften zu absolvieren. Seine erste berufliche Aufgabe fand Reich 1983 als Geschäftsführer bei der Caritas, „die er mit zielstrebigem und kooperativer Arbeit zum Vorzeigeverband ausbaute“, sagte Beckering.

Als Geschäftsführer einen Wohlfahrtsverband über 30 Jahre in einem sich ständig verändernden Umfeld so erfolgreich zu führen, verdiene Respekt und Hochachtung, betonte der Vorsitzende. Reich habe die Geschichte der Caritas und des Verbandes mitgeschrieben und geprägt. Un-

„Der Richard, der passt scho...“

Norbert Tessmer, 2. Bürgermeister

ter seiner Führung seien bis heute 43 Einrichtungen, Dienste, Projekte und Maßnahmen geschaffen worden. Reich habe seine Hauptaufgabe immer darin gesehen, „Anwalt und Beistand“ für Bürger, Hilfsbedürftige und Benachteiligte, Kranke, Behinderte, alte Menschen, Kinder und Jugendliche sowie für Familien und sozial Schwächere zu sein, unterstrich Beckering. Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Geschäftsführer des Caritasverbandes gelte das große Engagement von Richard Reich der Planung und Durchführung eines stationären Hospizhauses sowie der Schaffung neuer Wohnbereiche für die Tagespflege und der Renovierung und Modernisierung der Kurzzeitpflege im Seniorenhaus St. Josef.

Die Prinzipien „Personenwürde, Solidarität, Befähigung und Gemeinwohl“ prägen nach den Worten von Hermann Beckering das Wirken von Richard Reich. In seiner Tätigkeit als Caritas-Geschäftsführer habe er es immer verstanden, „soziales und wirtschaftliches Management, aber auch den Dienst am Menschen miteinander zu verbinden“.

Der 2. Bürgermeister und Sozialreferent Norbert Tessmer dankte Reich für sein Engagement. „Der Richard, der passt scho“, lobte er. Und Caritas-Direktor Gerhard Ohlein erklärte: „Für alle sozialen Fragen ist er ein kompetenter Ansprechpartner sowie das Aushängeschild der Caritasverbände Coburg und Lichtenfels.“ des



Feierte 30-jähriges Dienstjubiläum: Caritas-Geschäftsführer Richard Reich.

Fest für Feinschmecker

Sternenköche treffen sich in der „Goldenen Traube“. Sie bereiten 145 Coburger Genießern einen leckeren, unvergesslichen Abend.

Von Mathias Mathes

Coburg – Ein Fest der Sinne ist seit zehn Jahren das „Gipfeltreffen der Sternköche“ im Coburger Hotel „Goldene Traube“. Jahr um Jahr bilden Meister ihres Fachs ein kongeniales Team, um 145 Genießern – mehr gehen nicht rein, wer keinen Platz erhält, kommt auf die Warteliste – einen unvergesslichen Abend zu bereiten. „Eine gute Stimmung in der Küche ist schon einen halben Stern wert“, sagt Henri Bach, der seit 1984 seine zwei Sterne verteidigt.

Wer schon ein „Gipfeltreffen“ erlebt hat, könnte meinen, das sei nicht mehr zu toppen. Eines besseren belehrten die Gäste diesmal der Küchenchef des Hauses, Stefan Beiter, sowie Henri Bach vom Restaurant Rincklake's in Marienfeld, Stefan Neugebauer (Restaurant Schwarzer Hahn in Deidesheim), Jens Jakob (Restaurant Le Noir in Saarbrücken) und Bernhard Munding, der in der Stromburg von „Fernsehkoch“ Johann Lafer im „Val d'Or“ den Kochlöffel schwingt. „Rind, Rauchfisch,

„Eine gute Stimmung in der Küche ist schon einen halben Stern wert.“

Henri Bach, Meisterkoch

Senf, Kräuter, Kaviar“, so nennt Stefan Beiter knapp seinen Auftakt. Von Schlichtheit unendlich weit entfernt ist das Aromenspektrum der Vorspeise. Jede Zutat zeichnet sich transparent auf der Zunge ab. Selbst eine Scheibe Gurke kann ungeahnt frisch und knackig den Gaumen kitzeln.

Stefan Neugebauer richtet Taubenfilet mit Minze, Sesam und Bohnen an und verleiht dem Ganzen mit asiatischer Ponzu-Soße auf Soja- und Citrus-Basis den letzten Schliff. Glasig, nicht zu fest oder zu weich, kommen die Jakobsmuscheln von Henri Bach mit Citrus- und Curry-Aromen. Wunderbar zart ist Jakob sein Hirschkalbsrücken gelungen, fruchtig sein Püree vom edlen Hokkaido-Kürbis. Zur Sauerrahm-Tarte als Dessert präsentiert Bernhard Munding traumhaft schokoladige Cannelloni aus Nougat, ergänzt mit herb-fruchtiger Ananas und Passionsfrucht.



Weinmacher von Weltruf sind bei den „Gipfeltreffen“ nicht wegzudenken. Von links: Kellermeister Nicolas Frauer (Weingut Juliusspital in Würzburg), „Traube“-Chef Bernd Glaubens, Georg Prinz zur Lippe (Weingut Schloss Proschwitz in Sachsen) und Horst Sauer aus dem fränkischen Escherndorf.

Foto: Henning Rosenbusch



Perfektion bis ins kleinste Detail: Sternekoch Stefan Neugebauer.



Auf den Tellern entstehen kleine, leckere Kunstwerke.



Aus Passion hilft Dr. Michael Eckardt in der „Traube“-Küche mit.

Michelin-Stern: Der Mercedes unter Auszeichnungen für Gastronomie

● Der Guide Michelin ist ein Hotel- und Reiseführer, der jährlich erscheint. Die französische Ausgabe wird von der Michelin Editions des Voyages in Paris herausgegeben. Der bekannte Rote Michelin ist ein Führer für Restaurants und Hotels.

● Seit 1936 bestehen Definitionen: „Eine sehr gute Küche – verdient besondere Beachtung“ (ein Stern); „Eine hervorragende Küche – verdient einen Umweg“ (zwei Sterne); „Eine der besten Küchen – ist eine Reise wert“ (drei Sterne).

● In Deutschland gibt es in der Ausgabe 2014 (veröffentlicht im November 2013) elf Restaurants mit drei Sternen, 37 mit zwei Sternen und insgesamt 226 mit einem Stern, darunter ist auch die „Goldene Traube“ in Coburg.

Neue Ideen für die Stadtpolitik

Die Jungen Coburger stellen ihr Wahlprogramm vor. Das Band der Wissenschaften und schnelles Internet genießen Priorität.

Coburg – „In der nächsten Legislaturperiode des Stadtrates – von 2014 bis 2020 – muss das Band der Wissenschaften als Verknüpfung von Hochschule, Wirtschaft und Stadt Priorität haben“, fordern die Jungen Coburger in ihrem Programm für die Kommunalwahl im nächsten März. Auch der Ausbau des schnellen Glasfaser-Internets wird zur Förderung von Heimarbeitsplätzen als besonders wichtig angesehen.

Um das Angebot an Arbeitsplätzen weiter zu verbessern, plädieren die JC für einen „besseren Umgang der Stadtspitze mit den heimischen Unternehmen“. Vorsitzender Kurt Knoch stellte fest: „Der Wegbruch der Gewerbesteuererinnahmen sollte ein Anreiz sein, sich noch mehr um die Betriebe zu bemühen.“ Die Förderung von Startups könne „langfristig die Abhängigkeit des städtischen Haushalts von einzelnen Gewerbesteuerzahlern reduzieren“.

Bedeutung kommt in dem Wahlprogramm speziell der Jugend- und Familienfreundlichkeit der Stadt zu. Eine kostenlose Schülerbeförderung „ab dem ersten Meter Schulweg“ soll es langfristig geben. Zudem wird die Wiedereinführung des „Domino-Busses“ gefordert, sowie „erheblich mehr Engagement der Stadt bei der



Nach den Vorstellungen der Jungen Coburger sollte der verrohrte Hahnfluss beim Lohgraben wieder offen fließen. Das würde dieses Stadtviertel aufwerten.

Junge Coburger wollen drei Mandate im Stadtrat

● 2008 traten die Jungen Coburger, JC, zum ersten Mal bei der Kommunalwahl in der Vestestadt an und gewannen das Vertrauen der Wähler für ein Stadtratsmandat. Nur um wenige Stimmen wurde das zweite Mandat verfehlt, so heißt es.

● Bei den Kommunalwahlen im nächsten Jahr wollen die Jungen Coburger nach eigenen Angaben „drei Stadtratsmandate und damit Fraktionsstärke erringen“.

● „Die Jugend ist die Zukunft unserer Gesellschaft. Aus diesem Grund müssen wir Stellung beziehen und eigene Vorstellungen entwickeln,

um die Zukunft zu gestalten. Unser Ziel ist es, das Interesse bei jungen Leuten für Politik und gesellschaftliches Engagement zu wecken, die Meinungen junger Menschen in Coburg und den politischen Gremien unserer Stadt zu vertreten sowie uns für eine verantwortungsvolle und solidarische Politik zugunsten einer lebenswerten Zukunft in der Region einzusetzen“, heißt es einleitend im Wahlprogramm der JC.

● „Coburg kann mehr, als dies in den vergangenen Jahren von den etablierten Parteien zugelassen wurde“, stellen die Mitglieder fest.

Gewinnung eines Investors für eine größere Disko“.

Hochschule und Studenten sind nach Ansicht der jungen Politiker „besser in das Leben der Stadt einzubinden“. Ein attraktives Studentenwohnviertel im Steinweg, Lohgraben und in der Hindenburgstraße wird vorgeschlagen. So setzen sich die JC unter anderem für die teilweise Offenlegung des verrohrten Hahnflusses und die Begrünung einzelner Brachen ein. Angesichts der angespannten Haushaltslage müsse die kommunale Eigenheimzulage verringert werden, so der Vorsitzende. Zudem sehen die Jungen Coburger das Amt des dritten hauptamtlichen Bürgermeisters als „finanziell nicht mehr vertretbar“ an und fordern daher die Abschaffung dieser Position.

Das Sportzentrum im Norden Coburgs gegenüber dem Schwimmbad sollte langfristig um einen Strand an der – unter anderem für eine Kanu- und Ruderstrecke ausgebauten – Itz erweitert werden, nehmen die Jungen Coburger einen Aspekt aus dem Neuen Innenstadtkonzept in ihr Programm auf.

Als Ersatz für die aufgegebenen Jugendherberge im Ketschendorfer Schloss stellt sich die Initiative die „Ansiedlung einer attraktiven Jugendherberge in einem geplanten Sportpark-Nord“ vor. Auf die Festlegung und Veröffentlichung des Programms folgt heute Abend die Nominierung der 40 JC-Stadtratskandidaten. Der zweite Vorsitzende Maximilian Forkel erklärte dazu: „Man kann gespannt sein auf ein Team vieler engagierter junger Menschen.“

Bauarbeiten in Rohrbacher Straße

Coburg – In der Rohrbacher Straße im Bereich unter der ICE-Brücke wird ab Montag, 25. November, bis voraussichtlich Freitag, 29. November, der Fahrbahnbelag neu asphaltiert. Die Umleitung ist ausgeschildert. Ebenfalls von Montag an bis Freitag, 13. Dezember, werden in der Sulzdorfer Straße in Glend im Bereich der Brücke über die Flutmulde ebenfalls Straßenbauarbeiten vorgenommen. Die Umleitung ist über Buferfeld ausgeschildert. Ab Samstag, 23. November, ist der Kreuzungsbereich Hirschfeld-Ring/Dr.Hans-Schack-Straße für den gesamten Verkehr wieder frei. Die Baustelle rückt in die Dr.-Hans-Schack-Straße. Die Freizeitlinie 7 fährt dann wieder in beiden Richtungen den normalen Weg. Die Ausnahme: Stadteinwärts werden die Ersatzhaltestellen Pettenkoferstraße, Schack-Straße und Lukas-kirche weiterhin bedient.

Sicherheit rund um Internet und Handy

Coburg – Eltern, Kinder, Lehrer und andere Interessierte haben am Mittwoch, 11. Dezember, die Möglichkeit, sich über den sicheren Umgang mit Internet, Handy und Co. zu informieren: Die Stadt Coburg veranstaltet gemeinsam mit der Sparda-Bank Nürnberg ab 18 Uhr im Kongresshaus einen Vortrag zu diesem Thema. „Die jüngsten NSA-Skandale haben bestätigt, dass in der Internet- und Mobilfunkwelt allerhand Gefahren lauern. Viele Bürger sind verunsichert. Es scheint wenige Hürden zu geben, eine SMS abzufangen oder sich in einen Rechner einzuhacken“, heißt es in der Pressemitteilung. Die kostenfreie Veranstaltung zeigt Tricks der Betrüger und gibt Tipps, wie man sich schützen kann.

Zwei Verletzte und 15 000 Euro Schaden

Coburg – Leichtere Verletzungen haben zwei Fahrzeugführer bei einem Verkehrsunfall am Mittwochmittag auf der Anger-Kreuzung erlitten. Gegen 14 Uhr bog ein 81-jähriger Peugeot-Fahrer von der Goethestraße nach links in die Schützenstraße ein. Dabei missachtete er laut Polizeibericht die für ihn Rotlicht zeigende Ampel. Zeitgleich fuhr ein 41-Jähriger mit seinem Skoda aus der Schützenstraße geradeaus über die Kreuzung in Richtung Frankenbrücke. Die Autos kollidierten miteinander und wurden erheblich beschädigt. Nach einer ersten Schätzung entstand Blechschaden in Höhe von insgesamt etwa 15 000 Euro.

Janis sucht ein neues Zuhause

Coburg – „Janis ist eine tolle Mischlingshündin, die im Tierheim immer mehr unter Stress steht und sich nichts mehr wünscht, als endlich wieder ein liebevolles Zuhause zu finden“, so heißt es in der Pressemitteilung. Sie sei „eine tolle Hündin, die – auch wenn sie schon zu den Senioren gehört – noch gerne spazieren geht und ihren neuen Besitzern sicher noch viel Freude bereitet“. Janis wird als „ausgeglichen freundlich und stubenrein“ geschildert, sei ein „gut an der Leine zu führender Familienhund, aber auch für ältere Menschen geeignet“. Das Alleinsein im Tierheim, so wird weiter informiert, falle Janis jedoch „jeden Tag schwerer“. Sie wünsche sich Menschen, mit denen sie viel Zeit verbringen könne. „Über Hausbesitzer mit Garten würde sie sich ebenfalls freuen.“ Wer Janis ein neues Zuhause geben möchte, kann sich beim Tierheim, Zur Brandensteinebene 20, unter Telefon 09561/30330 melden. Öffnungszeiten sind Donnerstag bis Montag zwischen 14 und 16.30 Uhr.



Hündin Janis